

Wissen und soziale Rollen in onkologischen Aufklärungsgesprächen

Thema und Forschungsfragen

- *Erklären* in onkologischen Aufklärungsgesprächen im Klinikum
- In den Aufklärungsgesprächen bekommen die Patienten die Erstdiagnose Krebs mitgeteilt sowie die geplanten Therapiemaßnahmen und die Prognose.
- Wie werden Diagnose, Therapie und Prognose erklärt? Welche sprachlichen Praktiken verwenden die Interaktionsteilnehmer?
- **Desiderat** innerhalb der Gesprächsforschung: Analyse von Wissen in Abhängigkeiten zu institutionellen Zielen und Rollen aus einer angewandten Perspektive (Groß/Harren 2016:18)

ERKLÄREN

- Diagnose
- Therapie
- Prognose



Arzt/Ärztin



Patient/in und ggf. Angehörige

Daten

- 56 onkologische Aufklärungsgespräche aus dem Forschungsprojekt „Von der Pathologie zum Patienten: Optimierung von Wissenstransfer und Verstehenssicherung in der Onkologie zur Verbesserung der Patientensicherheit“ (gefördert von der Deutschen Krebshilfe, Projektnr. 111172), (Bentz et al. 2017)
- Transkribiert nach GAT2 (Selting et al. 2009)

Methode

Ethnomethodologische Konversationsanalyse (Bergmann 1981, Deppermann 2008)

Mündliches Erklären

in Anlehnung an Morek (2012)

Prototypisch ist *Erklären* ein systematischer Wissenstransfer eines Erklärers an einen Rezipienten. Diese Rollen lassen sich jedoch nicht immer klar trennen, insbesondere in Fällen der gemeinsamen Bearbeitung eines Explanandums. Die Aushandlung der Gesprächsrollen (Erklärer/Rezipient) ist zugleich die Aushandlung der epistemischen Rollen.

Erklärungen im Gespräch werden **prozessual, sequenziell und interaktiv** im Gespräch **aufgebaut** und können die Hauptaktivität im Gespräch oder in andere Aktivitäten eingebettet sein. Für die Auswahl der Erklärsequenzen für die Analyse ist entscheidend, dass die **Teilnehmer einen bestimmten Gegenstand zum Fokus der gemeinsamen Aufmerksamkeit** machen und diesen als **erklärungsbedürftig** im Hinblick auf ‚Was‘, ‚Wie‘ oder ‚Warum‘ behandeln, z.B. durch Fragen.

Aktivität ERKLÄREN – Transkriptausschnitte aus onkologischen Aufklärungsgesprächen

Diagnose

Arzt (A), Patientin (P)

006 A: ° h UND-
007 ÄHM:-
008 (-)JA-
009 (-)des IS-
010 (.)ein kleiner bösartiger Tumor.
011 (-)
012 P: ein kleiner BÖSartiger.=des HEISST?
013 A: er IST-
014 gottseidank nicht so ARG bösartig.=
015 P: ((lacht))hm=HM-
016 A: =also es ist brUstKREBS (-) ja?
017 das SCHON-
018 ° hh a:ber DIE: ähm-
019 EIgenschaften die er hat-
020 die SIND-
021 (--SIE:-
022 dEUTen darauf HIN dass es nicht ein-
023 (-)SEHR aggressiver tUmor ist;
024 ° h sondern Eher einer DER-
025 (--GANZ langsam wächst;
026 P: [hm OK,]
027 A: [ja?]

Therapie

Arzt (A), Ehemann (E), Sohn (S)

205 A:(2.2) was wir JETZT empfehlen,
206 (-- IST,
207 (--) eine beHANDlung.
208 (--) eine beHANDlung der erkankung mit
medikamenten.
209 (---)
210 E: mit medikaMENTen?
211 A: eine CHEmotherapie;
212 (2.7)
213 E: medikamente verträgt sie SCHLECHT im
mage,
214 (--)
215 S: CHEmotherapie is schlimm;
216 A: DIEse chemotherapie kann man in
tablettenform zum teil geben,
aber zUMEIST gibt man das ganze über
die venen;
218 E: hah das is BESser;
219 A: über nen ven_ösen ZUGang,
220 IN (--) regelmäBigen abständen.
221 (-) JA?
222 (--)

Prognose

Patient (P), Arzt (A)

205 P: ja UND äh-
206 (-) äh wie STEHT da die hoffnung dass
das,ge!HEILT! wird oder,
207 [Ä:H,]
208 A: [NE:;]
209 P: [äh ISCH-]
210 A: [also ne]HEILung,
211 [ne HEILung] macht eigentlich,
212 P: [ISCH des-]
213 A: EIgentlich nur die operation;
214 manchmal noch die STRAHlenthherapie,
215 ° hh aber HEILung is eigentlich aber
damit verbunden dass der,
216 zumindest bei der LUNge,
217 dass der Tumor (--NUR an der einen
stelle is,
218 man nimmt ihn RAUS,
219 (-- und er is FORT.
220 P: ja GUT aber das ham wa jetzt ja vorhin
gesagt,
221 das kommt jetzt fü r [DIEsen] fall
222 A: [geNAU,]
223 P: !NICHT! in [frage.]
224 A: [geNAU.]

- **Einstieg:** Relevantsetzung durch Wiederholung und Nachfrage der Patientin (Z. 12)

Durchführung:

Handlung: das Gute im Schlechten hervorheben
→ Erklären-Was

Praktiken:

- Lexik: Litotes-Konstruktionen (Z. 14, 22-23)
- Syntax: schon-aber-Konstruktion (Z. 17-18)

- **Einstieg:** Relevantsetzung durch Wiederholung des Ehemanns (Z. 210) und des Sohnes (Z. 215)

Durchführung:

Handlung: Die Therapie und ihren Verlauf benennen
→ Erklären-Was (Z. 211), Erklären-Wie (Z. 216-219)

Praktiken:

- Lexik: Spezifizierung/Fachwort (Z. 211)
- Deiktika (Z. 216)

- **Einstieg:** Frage des Patienten (Z. 205-208)

Durchführung:

Handlung: Die Chance einer Heilung benennen
→ Erklären-Was

Praktiken:

- Prosodie: Verzögerungssignale, Pausen
- Lexik: Markierung von prognost. Vagheit durch *eigentlich* (Z. 214)

Literatur

Bentz, Martin; Binnenhei, Martin, Coussios, Georgios; Gruden, Juliana; Imo, Wolfgang; Korte, Lisa; Rüdiger, Thomas, Ruf-Dördelmann, Antonia; Schön, Michael R; Stier, Sebastian (2017): Von der Pathologie zum Patienten: Optimierung von Wissenstransfer und Verstehenssicherung in der medizinischen Kommunikation. In: Arbeitspapierreihe Sprache und Interaktion (Spln) 72. | Bergmann, Jörg R. (1981): Ethnomethodologische Konversationsanalyse. In: Schröder, Peter/Steger, Hugo (Hrsg.): Dialogforschung. Jahrbuch 1980 des Instituts für Deutsche Sprache. Düsseldorf: Schwann. S. 9-51. | Deppermann, Arnulf (2008): Gespräche analysieren. Eine Einführung. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. | Groß, Alexandra; Harren, Inga (Hrsg.) (2016): Einleitung: Wissen in institutioneller Interaktion. In: Wissen in institutioneller Interaktion. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 7-25. | Morek, Miriam (2012): Kinder erklären. Interaktionen in Familie und Unterricht im Vergleich. Tübingen: Stauffenburg. | Selting et al. (2009): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT2). In: Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion (10), S. 353–402.

Dissertation

Erstbetreuung

Prof. Dr. Wolfgang Imo,
Universität Hamburg

Zweitbetreuung

Prof. Dr. Susanne Günthner,
WWU Münster

Kontakt

Lisa Korte, M.A

Universität Duisburg-Essen
Institut für Germanistik
Berliner Platz 6-8
D-45127 Essen

lisa.korte@uni-due.de